

# Ortsgemeinde: Fischbach

Sitzung vom: 23.09.2013

Nr.: 029

Öffentlich:

TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
	<p>Am 04.09. hatte E. Litzenburger den 88. Geburtstag. Gratulation auf diesem Weg.</p>			
<b>1</b>	<p><b>Einwohnerfragestunde</b></p> <p>Keine Anfragen</p>			
<b>2</b>	<p><b>Vorstellung Bewerber Kupferstube</b></p> <p>Es wurde der Fam. Fritz die Gelegenheit gegeben sich und ihre Vorstellungen für die Kupferstube vorzustellen. Fragen der Ratsmitglieder und der Familie Fritz wurden beantwortet.</p> <p>Vergabeentscheidung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.</p> <p>Folgende Fragen wurden gestellt und beantwortet:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Warum will Frau Fritz es machen?</li><li>- Hat sie Erfahrungen im Betreiben einer Gaststätte?</li><li>- Ist die Ausstattung ausreichend?</li></ul>			

## Ortsgemeinde: Fischbach

Sitzung vom: 23.09.2013

Nr.: 029

Öffentlich:

<b>3</b>	<b>Auswahl Fliesen und Bodenbeläge für Kassengebäude</b>  Nachdem die einzelnen Gewerke vergeben wurden, müssen nunmehr noch Fliesen und Fußbodenbeläge ausgesucht werden. Damit beim Bau keine Verzögerungen durch die notwendigen Sitzungen entstehen, die Auswahl und Entscheidung jetzt.  Bei der Ausschreibung wurde eine mittlere Preiskategorie ausgewählt. Innerhalb dieser Kategorie kann nun gewählt werden. Bei der Auswahl sollten die Vorstellungen der Beschäftigten Vorrang vor den Wünschen der Ratsmitglieder haben sofern sie sich im Rahmen der Ausschreibung halten. Frau Ritter stellt dazu einige Exemplare vor.  Als Fliesen wurden matt weiße Fliesen beschlossen, Verlagerte quer.  Anthrazitfarbene Bordüre (Abdeckung der Vorbauinstallation mit entsprechender Abdeckung  Fußbodenbelag Sanitärräume Nr. 726034 Sonstige Räume Nr. 521056			
		11	0	2
			0	2
		11		
		10	0	3
		9	1	3

## Ortsgemeinde: Fischbach

Sitzung vom: 23.09.2013

Nr.: 029

Öffentlich:

4	<p><b>Annahme von Spenden gem. § 94 Abs. 3 a GemO</b></p> <p>Die Raiffeisenbank Fischbach hat dem Kupferbergwerk eine Spende von 250,- € für das Bergwerksfest zukommen lassen. Der Vorsitzende stellte fest, dass keinerlei Verträge und keinerlei Verpflichtungen zu Gunsten der Raiffeisenbank damit verbunden sind.</p> <p><b>Beschluss:</b></p> <p>Die Gemeindevertretung nimmt die Spende an. Sie stellt fest, dass keinerlei Verpflichtungen mit der Annahme der Spende verbunden sind. Die VG Herrstein wird gebeten, die Spende der Kreisverwaltung anzuzeigen.</p> <p><b>Frau Retzler-Schupp erklärte sich gem. § 22 GemO für betroffen.</b></p>	12	--	--
---	--	----	----	----

<p><b>5</b></p>	<p><b>Schreiben der Beschäftigten zur Unterbringung in der Kupferstube während der Umbaumaßnahmen (s. Anlage)</b></p> <p>Durch den Vorsitzenden wurde darauf hingewiesen, dass unter Umständen die Beratung im öffentlichen Teil abgebrochen werden muss und in den nichtöffentlichen Teil verschoben werden muss.</p> <p>15 Beschäftigte und ehrenamtliche Führer des Bergwerkes haben den beiden Fraktionsprechern ein Schreiben zukommen lassen, in dem sie darum bitten, den Beschluss keinen Container zu mieten nochmals zu überdenken. Aus verschiedenen Gründen sehen sie die Unterbringung in der Kupferstube als problematisch an. Der Vorsitzende wurde über dieses Schreiben telefonisch von Herr Tonn am Freitag den 20.09. informiert, eine Kopie des Schreibens erhielt er am 21.09.2013 durch Herrn Tonn.</p> <p>Dazu ist folgendes zu sagen: Zu keiner Zeit des Verfahrens wurde von Seiten des Betriebsleiters gegen die Unterbringung in der Kupferstube Einspruch erhoben. Auch die Pächter haben keinerlei Bedenken dagegen geäußert. Bei einem Ortstermin Pächter, Betriebsleiter und Ortsbürgermeister wurde abgesprochen wie die Unterbringung erfolgen soll. Auch hier wurden keine Bedenken gegen die Unterbringung geäußert. Es gab Bedenken des BL ob durch die Pächter evtl. erwartet wird, dass das Personal seine Getränke und die Verpflegung in der Kupferstube kaufen soll. Es wurde auch mit den Pächtern gesprochen, was geschieht mit den Tischen wenn abends eine Veranstaltung in der Kupferstube passiert. Eine Lösung wurde gemeinsam abgesprochen. Da sehr früh feststand, dass auf einen Container verzichtet werden soll, wurden diese Gelder anderwärtig eingeplant, es stehen de facto keine Gelder für einen Container zur Verfügung. Durch den Vorsitzenden wurde Unverständnis geäußert zu diesem Vorgehen. Fast jede Woche befindet er sich im Bergwerk und spricht auch mit jedem Beschäftigten und auch mit den Führern. Auch hier wurde nie der Wunsch nach einem Container geäußert.</p>			
-----------------	--	--	--	--

<p><b>6</b></p>	<p>Frau Retzler-Schupp stellte dem BL die Frage ob auch Beschäftigte des Bergwerkes das Schreiben unterschrieben haben, was dieser bejahte. Herr Tonn hatte kurzfristig ein Kostenangebot eingeholt. Die Anmietung eines Bürocontainers über 6 Monate würde in etwa 1.950,00 € kosten. In der Diskussion wurde auch Unverständnis über die Vorgehensweise geäußert, aber auch Verständnis für die Belange der Mitarbeiter. Durch einige Ratsmitglieder wurde die Frage nach Alternativmöglichkeiten (Wohnwagen, Sponsoring durch OIE etc.) gestellt. Das war durch die Kürze der Zeit nicht möglich. Es wurde die Frage gestellt von wie vielen Personen wir reden (max. 3-4). Weiterhin wurde festgestellt, dass es auch für die Kupferstube eine Besucherarme Zeit ist, so dass die angesprochenen Lärm- und Geruchsbelästigungen in dieser Form nicht geben werden. Die Frage Privatsphäre könnte evtl. mit einem Raumteiler geregelt werden. Der Rat war sich einig, dass vor einer abschließenden Beurteilung noch einige Fragen zu klären sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Gespräch mit den Betroffenen</li><li>- Muss ein Container ausgeschrieben werden?</li><li>- Gibt es Alternativen? Was würden diese kosten? Das wollen einige Ratsmitglieder klären.</li><li>- Wo kann das benötigte Geld eingespart werden um im Finanzrahmen zu bleiben?</li></ul> <p><b>Informationen und Verschiedenes</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Dank an die Wahlhelfer</li><li>• Sammlung Elektro- und Metallschrott erbrachte folgendes Ergebnis:</li></ul> <p>Elektroschrott: 4,04 to Metallschrott: 2,02 to. Letzte Sammlung: Elektroschrott: 1,75 to. Metallschrott: 0,0 to. Auch hier Dank den Helfern.</p>			
-----------------	---	--	--	--